d' Basler Dybli

FASNACHT 2020

KUNNSCH DRAA!

Ainisch znacht, won y haim bi gloffe,
hann y en eeländi Gschtalt aadroffe,
wo im ene dungglen Egge hoggt,
und ufaismool het s mi gfroggt:

Bssst! Hey Si, deert ääne,
gälle Si, Si kenne mi nimm?
Y find s, das muess y doo erwääne,
uf en Aart e weeneli schlimm:
Syt Uurzyt haan y Si beglaitet,
bi'ne ständig im Nagge gsässe,
do het dr Hoochmuet Si verlaitet,
mi noodisnoo doch glatt z vergässe...

Was will dä ächtscht, e weeneli Minz?
Fir sicher d „Nootschloofschtell", so schynt s?
Y graam im Sagg, doch är winggt ab,
und joomeret, me gheert no gnabb:

Vyyli dausig Joor haan ych
gnaadeloos und ungeniert,
eb Maa, Frau, Kind, eb aarm, eb ryych,
d Mentschhait blogt und dezimiert.
Phogge, Gribbe, Chooleraa,
Bluetvergiftig, Pneumonyy,
Typhus, Pescht, Malaariaa
sind myyni treyschte Hälfer gsyy.
Wäärde d Mentschen iibermietig,
diend sich schleeglen und verletze,
gänd sich z gyyrig und nimm gietig,
denn duen y d Syychen uf si hetze.
Gnussvoll kaan y d Sänse schwinge,
mi an Angscht und Deemuet laabe,
und freelig s Lied vom Doot besinge,
das kielt die Gmieter wiider aabe.

Doch d Mentschhait losst sich das nimm gfalle,
glaubt nimm, das syygi gottgegäähe,
me ziet mer myyni scheerfschte Gralle,
zem emänd gaar eewig z lääbe?
S git Vakzyyn, Penicillyyn,
hit het au dr eermschti Dropf,
dangg dr Spitzemedizyyn,
kai Angscht, wenn ych an d Diire glopf.

Jä glaubt dä Spinner wiirgglig draa,
y glaub, är syg dr Sänsemaa?
E Bligg in s Phone, und jeedi Wett,
dä git s gaar nit – waiss s Internet.
So Gammler händ emänd no d Syych,
drum nimm y, will y s Impfe schyych,
e billig Antibiootikaa,
ych muess doch Brophylaggse haa.
Jetz fyyl y mi guet, haa wiider Rue,
do stoot är uf, kunnt uf mi zue:

Kai Angscht! Hit nimm Di nooni mit!
Zem Abschiid noon e Dangg und Gruess,
mach wyter soo, De glaubsch es nit,
ych waiss jetz, was ych mache muess:
Dummhait, Fuulhait, Angscht und Gyyr,
doo setz ych dr Heebel aa,
waart nummen ab, das kunnt Di dyyr,
wenn ych my Macht soo zrugg ka haa.

Wenn s im Internet aafoot
mit Verschweerigstheoryy,
glaubsch Du alles, was deert schtoot,
und scho losch Du s Impfe syy.
Antibiootikaa git s billig,
wiirggt geeg alls, e Wunderwaffe,
doch d Naduur, die leert soo willig
resischtänti Kaim z erschaffe.
Dir isch das wuurscht, bisch Egoischt,
frissisch s Massedier–Fylee,
Hauptsach ginschtig, soo my Lischt,
scho git s ai Resischtänte mee.

D Phaarmainduschtryy luegt wägg,
konzentriert sich uf dr Gwinn,
Foorschig fir so billig Drägg
lyyt doo aifach nimme dinn.
Die stolzi Medizyyn isch glyy
wiirggigsloos, muess resigniere,
nyt hilft mee, soo muess es syy:
Ych kaa wiider d Wält regiere!

Gäll, Du glaubsch das nit so ganz,
ass all daas bassiere kaa,
doch glyy isch wiider Dootedanz,
drumm bass uff, au DU kunnsch draa!

No lang dernoo, wiider dihaim,
haan y ab und zue so Draim,
wo s gratzt im Hals und d Naase droft,
und s lyyslig an dr Diire glopft...

Gruusligi Begäägnige mit multiresischtänte Kunschtwäärgg und epidemioloogischem Kultuureerb erläbbt men am Zyschtig uf em Minschterblatz und bi dr Kasäärne.

Aber bass uf! Ooni Impfig het sich schoon e mängge mit em Fasnachtsvirus aagschteggt...

Drugg: Krebs AG, Basel